

PRESSEMITTEILUNG

Präsidium des Saarländischen Städte- und Gemeindetages beschließt einstimmig Das Kommunalpaket Saar

Nach intensiver Diskussion und hat das Präsidium des Saarländischen Städte- und Gemeindetages (SSGT) in seiner heutigen Sitzung einstimmig das Kommunalpaket Saar beschlossen. Das Präsidium wertet das Paket als wichtigen Schritt in Richtung auf eine Einigung aller Beteiligten in Land und Kommunen auf verlässliche Rahmenbedingungen für einen Sanierungspfad in den nächsten zehn Jahren. Besonders positiv zu bewerten sind die Fortführung des Kommunalen Entlastungsfonds (KELF) und die Einführung eines strikten Konnexitätsprinzips, betonen der Präsident des SSGT, Oberbürgermeister Klaus Lorig, Völklingen (CDU), und der Stellvertretende Präsident, Oberbürgermeister Jürgen Fried, Neunkirchen (SPD).

Als Ergebnis der Diskussion wurden gegenüber dem vom Innenministerium vorgelegten Entwurf verschiedene redaktionelle Änderungen vorgenommen. Zudem wurde dem Paket eine Protokollerklärung angefügt. Punkt 1 der Protokollerklärung betrifft die Berechtigung des Landes, über die bereits derzeit erbrachten kommunalen Sanierungsbeiträge zum Landeshaushalt hinaus weitere kommunale Sanierungsbeiträge zum Landeshaushalt aus dem kommunalen Finanzausgleich zu entnehmen. Hier besteht weiterhin keine Einigkeit zwischen Kommunen und Land. Punkt 2 der Protokollerklärung betrifft das Lückenschlussmodell. Hier weisen die Kommunen darauf hin, dass die Reduzierung des zahlungsbezogenen strukturellen Defizits auf null im Jahre 2024 bei Einbeziehung der Kreisumlagen, des Zinsrisikos und der Steigerung der Personalkosten infolge von Tarif- und Besoldungserhöhungen nicht erreicht werden kann.

Die so einstimmig beschlossene Fassung ist noch am heutigen Tage dem Innenministerium übermittelt worden. Wir sind zur baldigen Unterzeichnung des Kommunalpakets Saar in der heute beschlossenen Form bereit, so der Präsident des SSGT, Oberbürgermeister Klaus Lorig, Völklingen (CDU), und der Stellvertretende Präsident, Oberbürgermeister Jürgen Fried, Neunkirchen (SPD).

Saarbrücken, 2. Juni 2015